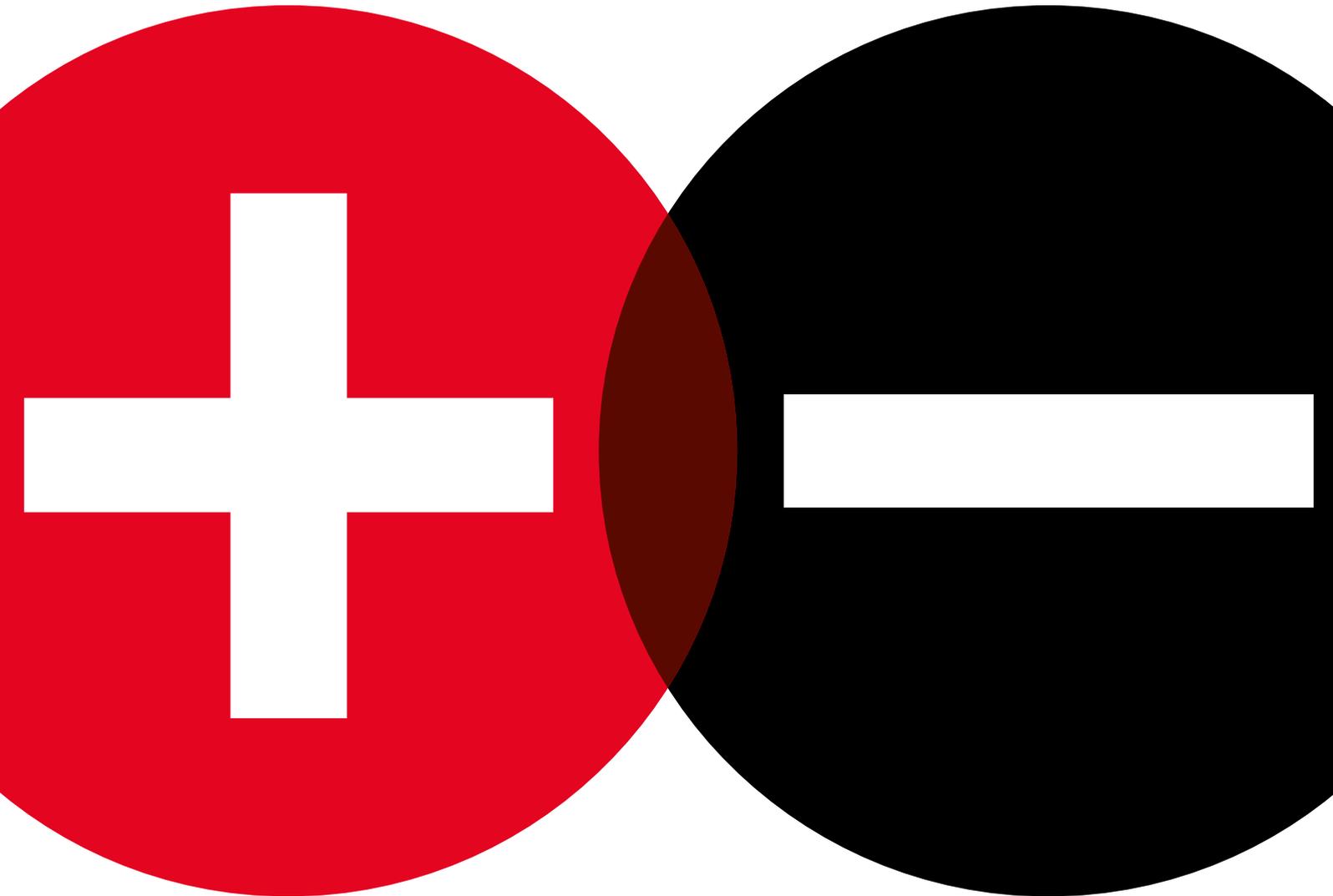


Konzernzwischenbericht

zum 31. März 2019



Wesentliche Konzern-Kennzahlen (IFRS)

TEUR	01.01. – 31.03.2019	01.01. – 31.03.2018	Veränderung
Umsatz	12.630	5.056	149,8 %
EBITDA	2.508	-25	n. a.
EBITDA-Marge in %	19,9	-0,5	n. a.
EBIT	560	-768	n. a.
EBIT-Marge in %	4,4	-15,2	n. a.
Konzernergebnis	837	-1.301	n. a.
Ergebnis je Aktie in €	0,05	-0,08	n. a.
Investitionen (CAPEX) ¹	2.808	4.092	-31,4 %
Operativer Cashflow	-12.842	-7.264	-76,8 %
Freier Cashflow ²	-15.650	-11.356	-37,8 %

TEUR	31.03.2019	31.12.2018	Veränderung
Bilanzsumme	193.465	181.516	6,6 %
Eigenkapital	155.377	154.484	0,6 %
Eigenkapitalquote in %	80,3	85,3	n. a.
Liquide Mittel	13.291	28.234	-52,9 %
Net Debt / EBITDA	2,3	980,5	n. a.
Nettoverschuldung ³	5.792	-24.512	n. a.
Mitarbeiter ⁴	243	235	3,4 %

Aktie

	31.03.2019	13.10.2018	Veränderung
Schlusskurs Xetra in €	15,40	12,25	25,7 %
Anzahl ausgegebener Aktien	15.825.000	15.825.000	0,0 %
Marktkapitalisierung in Mio. Euro	243,7	193,9	49,8

¹ CAPEX = Investitionen in das Sachanlagevermögen + Investitionen in immaterielle Vermögenswerte.

² Freier Cashflow = Operativer Cashflow + Investitionen (CAPEX)

³ Nettoverschuldung = Zinstragende Verbindlichkeiten – liquide Mittel.

⁴ Zzgl. 28 Leiharbeitskräfte (31. Dezember 2018: 42; 31. März 2018: 14).

Highlights im ersten Quartal 2019

Konzernumsatz steigt um
149,8 % auf 12,6 Mio. Euro
(Vorjahr: 5,1 Mio. Euro)

EBITDA verbessert sich
auf 2,5 Mio. Euro
(Vorjahr: -0,0 Mio. Euro)

EBIT verbessert sich
auf 0,6 Mio. Euro
(Vorjahr: -0,8 Mio. Euro)

EBIT-Marge bei 4,4 %
(Vorjahr: -15,2 %)

Prognose für das
Geschäftsjahr 2018
weiterhin aktuell:
105 Mio. Euro bis
115 Mio. Euro /
EBIT-Marge
zwischen 8–9 %

Sehr geehrte Aktionäre, verehrte Kunden und Geschäftspartner, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

auf dem Weg zu einem neuen Rekordjahr haben wir das erste Quartal innerhalb unserer Planungen abgeschlossen und unseren Umsatz dabei gegenüber dem Vorjahresquartal mehr als verdoppelt. Mit der Veröffentlichung unseres Konzernabschlusses und der Bestätigung, dass wir unsere Prognose für das Geschäftsjahr 2018 erreicht und in Bezug auf unsere Profitabilität sogar deutlich übertroffen haben, konnten wir zu Jahresbeginn zunächst auch am Kapitalmarkt überzeugen und die Marktkapitalisierung bis Anfang Mai um mehr als 30 Prozent gegenüber dem ersten Handelstag des Jahres verbessern. Erst unsere Pflichtmitteilung nach § 109 Absatz 2 Satz 1 WpHG am 6. Mai zu den bereits im Geschäftsbericht 2018 enthaltenen und damit schon bekannten Änderungen des Konzernabschlusses 2017 hat diesen Aufwärtstrend abrupt gestoppt.

Die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung (DPR) hat den Konzernabschluss der Voltabox AG zum 31. Dezember 2017 und den zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 einer Prüfung nach § 342b Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 HGB (stichprobenartige Prüfung) unterzogen und in der Folge Korrekturbedarf festgestellt. Wir haben die entsprechenden Vorjahreswerte bereits im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 und im zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 angepasst und im Anhang näher erläutert. Diese bilanziellen Korrekturen beruhen auf Einmaleffekten, haben keinen Geldmittelabfluss zur Folge und auch keine steuerlichen Konsequenzen. Der HGB-Abschluss von 2017 ist fehlerfrei. Für das laufende Geschäftsjahr sowie zukünftige Geschäftsjahre besteht somit kein Anpassungsbedarf.

Das erste Quartal war von vielen Aktivitäten und Initiativen geprägt. Ein erstes Messe-Highlight gab es bereits im Januar. Erstmals zählte Voltabox zum Kreis der Aussteller auf der weltgrößten Messe für Unterhaltungselektronik und Elektronikinnovationen, der Consumer Electronics Show (CES) in Las Vegas. Unsere Teilnahme ist die konsequente Fortschreibung unseres Einstiegs in weitere ausgewählte Massenmärkte. Unsere entsprechenden Lösungen standen im Mittelpunkt der Stand-Präsentation. Unsere Systemkompetenz, die Leistungsfähigkeit unserer Batterien sowie unsere Anwendungsexpertise haben das anspruchsvolle Publikum der CES überzeugt. Auf reges Interesse sind unser technologisches Know-how und die sich durch Standardisierung und Skalierung bietenden Möglichkeiten im Bereich der Batteriepacks, beispielsweise für Pedelecs und E-Bikes, gestoßen. Darüber hinaus konnten wir auch mit unseren leistungsstarken Starterbatterien für Motorräder und Sportwagen sowie neuen Funktionen wie der Überwachung der Starterbatterien per Smartphone-App begeistern. Wir haben die CES im kommenden Jahr wieder fest in den Voltabox-Kalender eingetragen.

Eine weitere Messe mit hoher Bedeutung für Voltabox ist die LogiMAT, die in diesem Jahr Mitte Februar in Stuttgart stattfand. Bei der internationalen Fachmesse für Intralogistik-Lösungen und Prozessmanagement war Voltabox als führender Anbieter von Lithium-Ionen-Batteriesystemen, dem aktuellen Megatrend im Bereich der Gabelstapler folgend, sehr gefragt. Zur Messe haben wir mit unserem ersten komplett intern entwickelten Replacement-System für Flurförderzeuge eine Weltneuheit präsentiert. Das 48V-System verfügt über eine Nennladung 744 Ah bei einem Energieinhalt von rund 38 kWh. Mit rund 5.000 möglichen Ladezyklen setzen wir uns dabei deutlich von vergleichbaren Produkten ab und entscheiden damit nahezu jede Total-Cost-of-Ownership Betrachtung für unsere Lösung.

Messebesucher konnten aber noch mehr erleben als unsere Hardware-Kompetenz in Verbindung mit unserem Batteriemangement-System in der mittlerweile 5. Generation. Zur LogiMAT hat Voltabox auch seine Kooperation mit ForkOn bekanntgegeben. Das Start-up-Unternehmen aus dem Münsterland hat ein intelligentes und auf maschinellem Lernen basierendes

Flottenmanagementsystem entwickelt, das Verwalten von Gabelstapler-Fuhrparks exzellente Analysemöglichkeiten gibt und somit eine vorausschauende Planung bietet. Durch die Zusammenarbeit mit Voltabox können Flottenbetreiber zukünftig per Mausclick Lithium-Ionen-Batteriesysteme bestellen – und erhalten damit ungleich vielfältigere Informationen über den Zustand ihrer Fahrzeuge als bei herkömmlichen Blei-Säure-Batterien. Durch die Nutzung der Daten, die eine intelligente Li-Ion-Batterie bereitstellt, bieten sich für das Flottenmanagement gänzlich neue Möglichkeiten. Der gemeinsame Auftritt auf der LogiMAT bildete somit den Startschuss für eine äußerst spannende Zusammenarbeit, die Voltabox eine zusätzliche wiederkehrende Erlösquelle erschlossen hat.

Und auch im Bereich der Trolleybusse haben wir im ersten Quartal eine neue Zeitrechnung eingeläutet. Mit dem im Jahr 2018 final entwickelten Standardcontainer für Hochvolt-Anwendungen konnten wir eine Produktinnovation vorstellen, die den Austausch von Diesel-Notstrom-Aggregaten durch Lithium-Ionen-Technologie beschleunigt und vereinfacht. Erstmals bietet Voltabox für industrielle Anwendungen eine skalierbare Standardisierung auf Systemebene an. Konkret bedeutet das für Kunden deutlich kürzere Zeiten bis zur Markteinführung und weitaus geringere Entwicklungskosten. Vier Städte aus der Schweiz und Italien, die eine Einkaufsgemeinschaft bilden, sind die ersten Kunden, die ein System bestehend aus Standardcontainern – jeweils drei pro Bus – in den Regelbetrieb übernehmen. Auch wenn das Batteriesystem in unterschiedlichen Trolleybus-Modellen zum Einsatz kommt, können die Systemeinheiten dank der Standardisierung in Serie produziert werden. Darüber hinaus haben wir den Standardcontainer auch so ausgelegt, dass er problemlos als Traktionsbatterie für klassische EV-Busse dienen kann. Sie dürfen also gespannt sein, wie Voltabox in den kommenden Monaten das Anwendungsfeld Trolleybusse vergrößert.

Unsere kumulierte Auftragsvorlage der nächsten fünf Jahre lag zum Jahresende 2018 bei rund 1,1 Mrd. Euro. Eine Aktualisierung der Zahlen geben wir wie gewohnt mit dem Halbjahresbericht bekannt.

Mit einer Umsatzsteigerung von rund 150 Prozent auf 12,6 Mio. Euro konnten wir im ersten Quartal eine solide

Basis für die Erreichung unserer Umsatzprognose für das laufende Jahr im Bereich von 105 Mio. Euro bis 115 Mio. Euro legen. Der Umsatzanteil des ersten Quartals am geplanten Umsatz für das Gesamtjahr ist damit auf dem gleichen Niveau wie in den Vorjahren. In den ersten drei Monaten war unser Geschäft vor allem von Erlösen im Bereich der Intralogistik getrieben. Im Bereich Pedelecs und E-Bikes haben sich unsere Aktivitäten planmäßig konsistent entwickelt. Währenddessen haben wir den weiteren Aufbau unseres US-Standorts im texanischen Austin forciert. Hier erwarten wir im weiteren Jahresverlauf eine positive Entwicklung der Geschäftstätigkeiten. Auch in diesem Jahr werden wir im Gesamtkonzern vor allem im zweiten Halbjahr eine beschleunigte Wachstumsdynamik sehen. Im ersten Quartal haben wir unser Ergebnis zwar deutlich gegenüber dem Vorjahresquartal gesteigert, befinden uns jedoch noch nicht auf dem Niveau, welches wir für das Gesamtjahr anstreben. Dies werden wir im Jahresverlauf planmäßig kompensieren und demnach unsere für das Geschäftsjahr 2019 prognostizierte EBIT-Marge von 8–9 Prozent erreichen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre außerordentlichen Leistungen sowie bei unseren Geschäftspartnern, Kunden und Aktionären für ihr Vertrauen bedanken.



Jürgen Pampel
Vorstandsvorsitzender
CEO



Jörg Dorbandt
Mitglied des Vorstands
COO

Voltabox Aktie

Nach einem insgesamt schwachen vierten Quartal begannen die Marktteilnehmer das neue Jahr zunächst mit einer abwartenden Haltung, wobei die institutionellen Investoren eine höhere Risikoaversion als die Privatanleger aufwiesen. Auch die Kurseinbußen am Aktienmarkt Anfang Februar nutzten die mittelfristig orientierten Anleger nicht zum Einstieg bzw. zum Schließen von Short-Positionen. Die insgesamt skeptische Grundstimmung hielt schließlich selbst bei steigenden Kursen im weiteren Verlauf des ersten Quartals weiter an.

Im Ergebnis haben die meisten deutschen Aktienindizes die ersten drei Monate mit einem Plus abgeschlossen (DAX 9,2%, SDAX 15,0%, TecDAX 9,0%). Der DAXSector Technology, in dem die Technologie-Werte zusammengefasst sind, beendete das erste Quartal mit einem etwas geringeren Plus von 7,0%.

In diesem Marktumfeld hat die Voltabox Aktie mit einer Wertsteigerung von 25,7% überzeugt und damit Verluste aus den Vorquartalen teilweise kompensiert. Ausgehend von einem Anfangskurs von 12,16 Euro bei zunächst leichten Aufwärtsbewegungen wurde Mitte Februar

mit 10,65 Euro der Tiefstkurs erreicht. Anschließend konnte sich die Aktie insbesondere im März mit vergleichsweise hohen Handelsumsätzen bis zum Höchstkurs von 16,25 Euro am 15. März entwickeln. Bei einem Schlusskurs im Quartal von 15,40 Euro wurde zu diesem Stichtag ein Börsenwert von rund 244 Mio. Euro erreicht. Damit betrug die Börsenwertsteigerung gegenüber dem Vorquartal 49,8 Mio. Euro.

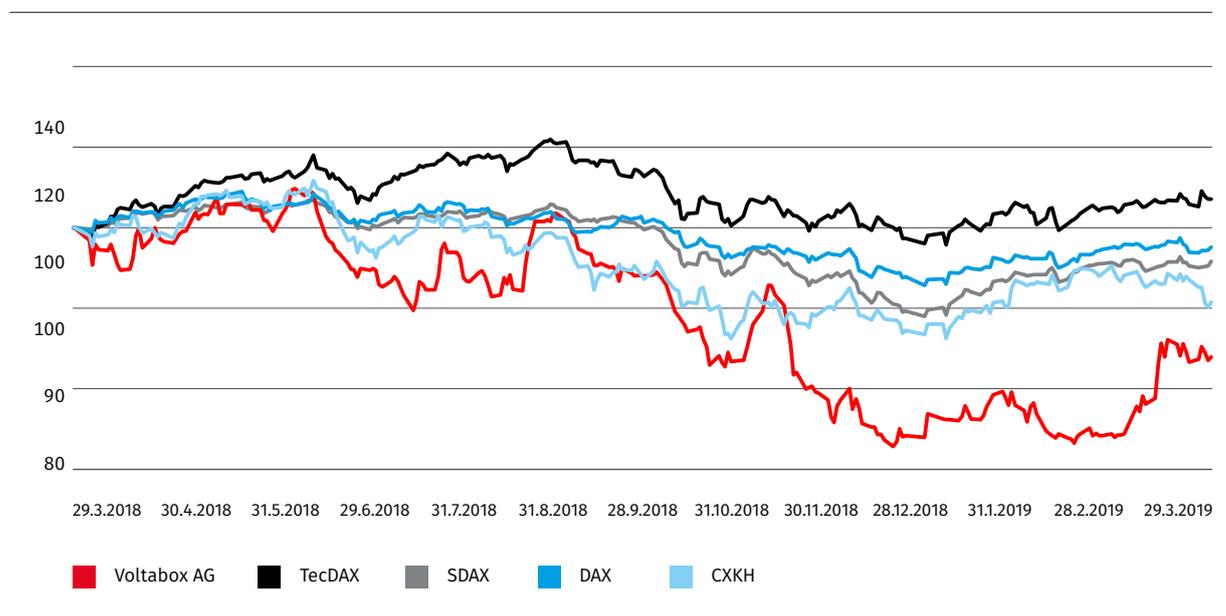
Geschäftsverlauf

Maßgeblich verantwortlich für das Unternehmenswachstum im ersten Quartal 2019 war die sehr gute operative Geschäftsentwicklung mit Batteriemodulen für den Einsatz in Gabelstaplern sowie mit standardisierten Batteriesystemen und Akku-Packs für den Einsatz in Pedelecs und E-Bikes. Darüber hinaus erzielte Voltabox Umsatzerlöse im Rahmen der Entwicklung von Batteriesystemen für Kunden aus den Bereichen Bergbau und Trolleybusse sowie mit der Produktion von Starterbatterien für den Einsatz in Motorrädern.

Der Umsatz in Höhe von 12,6 Mio. Euro (Vorjahr: 5,1 Mio. Euro) im ersten Quartal wurde vollständig mit Dritten

Performance der Voltabox Aktie

in %



TEUR	Europa Q1/2019	Nordamerika Q1/2019	Konsolidierung Q1/2019	Konzern Q1/2019
Umsatzerlöse mit Dritten	12.381	1.270	-1.022	12.630
Segment Umsatzerlöse	12.381	1.270	-1.022	12.630
Bestandsveränderungen, sonstige betriebliche Erträge und aktivierte Eigenleistungen	3.716	371	-197	3.890
Gesamtleistung Segment	16.097	1.641	-1.219	16.520
Material- und Personalaufwand, sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.344	-2.047	1.379	-14.012
Abschreibungen (inkl. Wertminderungen)	-1.567	-185	-196	-1.948
Segment EBIT	1.186	-591	-35	560
EBIT-Marge	9,6 %	-46,5 %	n. a.	4,4 %
Finanzergebnis				-206
Steueraufwand				483
Gewinn der Geschäftsjahres				837

erzielt. Mit einer Steigerung von 149,8% wies Voltabox wie erwartet eine überproportionale Wachstumsdynamik auf. Der Geschäftsverlauf des Voltabox Konzerns war im Berichtszeitraum maßgeblich von der Entwicklung, der Produktion und dem Absatz von Lithium-Ionen-Batteriesystemen für industrielle Anwendungen im Produktsegment Voltapower geprägt. Der größte Wachstumstreiber war erneut die Serienproduktion von Batteriemodulen für Intralogistik-Anwendungen, vor allem für Gabelstapler. Ein weiterer zentraler Umsatzträger waren Batteriesysteme für Pedelecs und E-Bikes. Weiterhin wurden Umsätze mit der Produktion von Modulen vorrangig zum Einsatz in Batteriesystemen für Trolleybusse sowie mit der Entwicklung von Batteriesystemen für Bergbau-Fahrzeuge realisiert. Im Produktsegment Voltaforce produzierte Voltabox zudem Starterbatterien für Motorräder in Serie. Darüber hinaus wurden am Entwicklungsstandort Aachen im Segment Voltamotion Produkte aus dem Bereich der Leistungselektronik entwickelt, die jedoch im Berichtszeitraum nicht zum Umsatz beitrugen. Das EBIT des Voltabox Konzerns betrug 0,6 Mio. Euro (Vorjahr: -0,8 Mio. Euro), was einer EBIT-Marge von 4,4% (Vorjahr: -15,2%) entspricht.

Ertragslage

Im ersten Quartal erzielte Voltabox einen Konzernumsatz von 12,6 Mio. Euro (Vorjahr: 5,1 Mio. Euro), was einem Anstieg um 149,8% entspricht. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich vor allem durch Währungseffekte leicht auf 0,4 Mio. Euro (Vorjahr: 0,0 Mio. Euro), während der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen auf 1,8 Mio. Euro (Vorjahr: 1,2 Mio. Euro) durch die Produktion von Modulen, die im zweiten Quartal fakturiert werden, anstieg. Die aktivierten Entwicklungskosten erhöhten sich planmäßig auf 1,7 Mio. Euro (Vorjahr: 1,3 Mio. Euro). Entsprechend ergibt sich eine Steigerung der Gesamtleistung in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres um 118,1% auf 16,5 Mio. Euro (Vorjahr: 7,6 Mio. Euro).

Der Materialaufwand vergrößerte sich aufgrund der höheren Gesamtleistung um 85,8% auf 7,5 Mio. Euro (Vorjahr: 4,0 Mio. Euro). Die Materialeinsatzquote (ermittelt aus dem Verhältnis Materialaufwand zu Umsatz und Bestandsveränderung) fiel infolge von Skalen-Effekten auf 73,7% (Vorjahr: 102,5%). Vor diesem Hintergrund ergibt sich für den Berichtszeitraum ein Rohertrag in Höhe von 9,0 Mio. Euro (Vorjahr: 3,5 Mio. Euro), was einer Rohertragsmarge von 71,5% (Vorjahr: 70,1%) entspricht. Der Personalaufwand erhöhte sich vor allem durch den Personalaufbau des vergangenen Jahres um

114,2% auf 4,3 Mio. Euro (Vorjahr: 2,0 Mio. Euro). Die Personalaufwandsquote ging auf 34,3% (Vorjahr: 40,0%) zurück.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg auf 2,5 Mio. Euro (Vorjahr: -0,0 Mio. Euro), was einer EBITDA-Marge von 19,9% (Vorjahr: -0,5%) entspricht. Nach planmäßig erhöhten Abschreibungen von 1,8 Mio. Euro (Vorjahr: 0,7 Mio. Euro) und Wertminderungen von 0,2 Mio. Euro erhöhte sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf 0,6 Mio. Euro (Vorjahr: -0,8 Mio. Euro). Unter Berücksichtigung der Umsatzsteigerung erhöhte sich die EBIT-Marge auf 4,4% (Vorjahr: -15,2%). Bei einem kaum veränderten Finanzergebnis von -0,2 Mio. Euro (Vorjahr: -0,2 Mio. Euro) und positiven Ertragssteuern in Höhe von 0,5 Mio. Euro (Vorjahr: -0,3 Mio. Euro) erwirtschaftete der Voltabox-Konzern im Berichtszeitraum ein Konzernergebnis von 0,8 Mio. Euro (Vorjahr: -1,3 Mio. Euro). Das entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,05 Euro.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich zum 31. März 2019 um 6,6% auf 193,5 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 181,5 Mio. Euro) erhöht, was hauptsächlich auf den Anstieg der Sachanlagen infolge der erstmals anzuwendenden bilanziellen Erfassung von Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 zurückzuführen ist. Ursächlich für den Anstieg in diesem Zusammenhang ist der Abschluss eines langfristigen Mietvertrags für das geplante neue Gebäude am Standort Delbrück im vergangenen Jahr.

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen um 32,4% auf 68,7 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 51,9 Mio. Euro) an. Dabei erhöhten sich die Sachanlagen durch die erstmalige bilanzielle Erfassung der Leasingverhältnisse um 19,9 Mio. Euro auf 29,1 Mio. Euro (31. Dezember 2018:

9,2 Mio. Euro). Die sonstigen Vermögenswerte reduzierten sich auf 1,4 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 5,0 Mio. Euro) durch die Umgliederung von langfristigen Mietvorauszahlungen in die Sachanlagen gemäß IFRS 16.

Das kurzfristige Vermögen verringerte sich um 3,8% auf 124,8 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 129,7 Mio. Euro). Die Vorräte erhöhten sich insbesondere wegen der geplanten Produktionsausweitung um 9,3 Mio. Euro auf 36,5 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 27,2 Mio. Euro). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 3,6 Mio. Euro auf 59,7 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 56,0 Mio. Euro) als Konsequenz des gestiegenen Umsatzvolumens an. Währenddessen reduzierten sich die Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen um 1,7 Mio. Euro auf 9,9 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 11,7 Mio. Euro). Die flüssigen Mittel verzeichneten einen Rückgang um 14,9 Mio. Euro auf 13,3 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 28,2 Mio. Euro). Der Rückgang im ersten Quartal erfolgte planmäßig im Wesentlichen durch die Vorfinanzierung der Produktion im weiteren Jahresverlauf sowie die räumliche Erweiterung des Standorts in den USA.

Die langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten betragen im Wesentlichen bedingt durch die erstmalige Anwendung von IFRS 16 (Leasingverbindlichkeiten) 20,8 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 7,8 Mio. Euro). Die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten verringerten sich um 9,4% auf 17,4 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 19,2 Mio. Euro) infolge der Reduktion der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie des Umsatzsteuerbedingten Rückgangs der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Das Eigenkapital der Voltabox AG belief sich zum Bilanzstichtag auf 155,4 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 154,5 Mio. Euro). Aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme reduzierte sich die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag entsprechend auf 80,3% (31. Dezember 2018: 85,3%).

TEUR	Europa	Nordamerika	Konsolidierung	Konzern
Vermögenswerte	202.105	29.576	-38.217	193.464
Investitionen	993	128		1.121

Finanzlage

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit reduzierte sich im Berichtszeitraum auf -12,8 Mio. Euro (Vorjahr: -7,3 Mio. Euro). Dies ist im Wesentlichen bedingt durch die um 6,6 Mio. Euro höheren Vorräte sowie um 5,8 Mio. Euro höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderen Passiva.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug im Berichtszeitraum -2,7 Mio. Euro (Vorjahr: -4,1 Mio. Euro). Dies resultiert aus den Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 1,1 Mio. Euro sowie den Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte von 1,7 Mio. Euro (Vorjahr: 1,3 Mio. Euro).

Der Finanzmittelbestand betrug zum Bilanzstichtag 13,3 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 28,2 Mio. Euro).

Prognosebericht

Der Vorstand hat seine Prognose für das laufende Jahr sowie die wesentlichen Annahmen für deren Ableitung im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2018 ausführlich erläutert.

Demnach erwartet der Vorstand angesichts der guten Auftragsituation für 2019, dass Voltabox in den bisher besetzten Marktsegmenten bei zunehmender Profitabilität signifikant stärker als der Markt wächst. Der Vorstand hat die Umsatzprognose in Höhe von 105 Mio. Euro bis 115 Mio. Euro sowie die Profitabilitätsprognose zwischen 8-9 % für das laufende Geschäftsjahr 2019 bestätigt.

Der Vorstand geht im laufenden Jahr von einem Investitionsvolumen in Höhe von rund 14 Mio. Euro aus. Die aktivierten Eigenleistungen werden im laufenden Jahr planmäßig rund 57 % der Investitionssumme betragen.

Chancen- und Risikobericht

Im ersten Quartal 2019 haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2018 ausführlich unter „Chancen- und Risikobericht“ beschriebenen Chancen und Risiken keine wesentlichen Änderungen ergeben. Der Geschäftsbericht 2018 ist im Internet unter www.voltabox.ag in der Rubrik Investor Relations verfügbar.

Entwicklung der wesentlichen Leistungsindikatoren

TEUR bzw. lt. Angabe	2018	Seit Jahresbeginn/ drei Monate 2019	Prognose 2019
Finanzielle Leistungsindikatoren			
Konzernumsatz	66.909	12.630	105 Mio. Euro bis 115 Mio. Euro
EBIT-Marge	8,4 %	4,4 %	8–9 %
Investitionen	13.563	2.808	rund 14 Mio. Euro

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Konzerngesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2019 (IFRS)

TEUR	01.01.– 31.03.2019	01.01.– 31.03.2018
Umsatzerlöse	12.630	5.056
Sonstige betriebliche Erträge	389	41
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.814	1.151
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.687	1.327
Gesamtleistung	16.520	7.575
Materialaufwand	-7.488	-4.031
Rohhertrag	9.032	3.544
Personalaufwand	-4.335	-2.024
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-1.754	-729
Wertminderung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-194	-14
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.189	-1.545
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	560	-768
Finanzerträge	104	0
Finanzierungsaufwendungen	-310	-221
Finanzergebnis	-206	-221
Ergebnis vor Steuern (EBT)	354	-989
Ertragssteuern	483	-312
Konzernergebnis	837	-1.301
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,05	-0,08
Ergebnis je Aktie in € (verwässert)	0,05	-0,08
Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien (unverwässert)	15.825.000	15.825.000
Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien (verwässert)	15.825.000	15.825.000
Konzernergebnis	837	-1.301
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0
Rücklage aus Währungsumrechnung	-296	-175
Gesamtergebnis	541	-1.476

Konzernbilanz zum 31. März 2019 (IFRS)

TEUR	31.03.2019	31.12.2018
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte	68.689	51.863
Immaterielle Vermögenswerte	28.419	27.992
Geschäfts- oder Firmenwert	9.756	9.706
Sachanlagen	29.077	9.179
Sonstige Vermögenswerte	1.437	4.986
Latente Steuern	0	0
Kurzfristige Vermögenswerte	124.774	129.653
Vorräte	36.521	27.228
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	59.655	56.025
Forderungen gegen nahestehende Personen	9.949	11.683
Sonstige Vermögenswerte	5.360	6.483
Flüssige Mittel	13.291	28.234
Summe Aktiva	193.465	181.516

Konzernbilanz zum 31. März 2019 (IFRS)

TEUR	31.03.2019	31.12.2018
PASSIVA		
Eigenkapital	155.377	154.484
Gezeichnetes Kapital	15.825	15.825
Kapitalrücklage	127.992	127.992
Gewinn-/Verlustvortrag	10.193	7.614
Konzernergebnis	837	2.579
Währungsdifferenzen	530	474
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	20.766	7.808
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finance Lease	13.539	17
Langfristige Darlehen	182	141
Latente Steuern	7.045	7.650
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	17.322	19.224
Kurzfristiger Anteil der Verbindlichkeiten aus Finance Lease	1.180	25
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil der langfristigen Darlehen	4.182	3.539
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.368	9.257
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	540	557
Sonstige Rückstellungen	528	467
Ertragsteuerschulden	739	618
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.785	4.761
Summe Passiva	193.465	181.516

Konzernkapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2019 (IFRS)

TEUR	01.01.– 31.03.2019	01.01.– 31.03.2018
Ergebnis vor Ertragsteuern	354	-989
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.754	729
Finanzergebnis	206	221
Gewinn (-), Verlust (+) aus Anlagenabgang des Sach- und Finanzanlagevermögens	0	0
Zunahme (+), Abnahme (-) der anderen Rückstellungen und Pensionsrückstellungen	61	-75
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	-1.010	-62
Zunahme (-), Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, anderer Forderungen und sonstiger Aktiva	2.778	-2.457
Abwertung immaterieller Vermögenswerte	194	14
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte	-9.292	-2.683
Zunahme (+), Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Passiva	-7.577	-1.741
Gezahlte Zinsen	-310	-221
Ertragsteuern	0	0
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-12.842	-7.264
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.121	-200
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.687	-1.319
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-2.573
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	0
Erhaltene Zinsen	104	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.704	-4.092
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-95	-167
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	714	0
Auszahlungen für die Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finance Lease	-16	-16
Mittelzufluss aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	603	-183
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-14.943	-11.539
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	28.234	102.679
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	13.291	91.140

Anhang zum Konzernzwischenabschluss zum 31.03.2019

Die Voltabox AG wendet zum 01.01.2019 den neuen Leasing-Bilanzierungsstandard IFRS 16 an. Unter Verwendung der modifizierten retrospektiven Erstanwendung ergibt sich zum Geschäftsjahresbeginn folgende Veränderung der Bilanzposten:

TEUR	31.12.2018	Umstellungseffekt IFRS 16	01.01.2019
Sachanlagen	9.179	18.391	27.570
Sonstige langfristige Vermögenswerte	4.986	-3.549	1.437
Aktiva	181.516	14.842	196.358
Leasing-Verbindlichkeiten kurzfristig	25	1.126	1.151
Leasing-Verbindlichkeiten langfristig	17	13.716	13.733
Passiva	181.516	14.842	196.358

Der Rückgang der sonstigen langfristigen Vermögenswerte resultiert aus einer Mietvorauszahlung, die unter IFRS 16 unmittelbar in den Sachanlagen enthalten ist.

Finanzkalender 2019

10./11. Januar 2019	ODDO BHF Forum, Lyon
31. Januar 2019	Bankhaus Lampe German Corporate Conference, London
19./20. Februar 2019	ODDO BHF German Conference, Frankfurt am Main
1. April 2019	Geschäftsbericht – Konzernabschluss 2018
3.-5. April 2019	Bankhaus Lampe Deutschlandkonferenz, Baden-Baden
11. April 2019	Solventis Aktienforum, Frankfurt am Main
13. Mai 2019	Zwischenmitteilung zum 31. März 2019 – 1. Quartal
16. Mai 2019	Hauptversammlung, Delbrück
21. August 2019	Konzernzwischenbericht zum 30. Juni 2019 – 1. Halbjahr
2./3. September 2019	Equity Forum Herbstkonferenz, Frankfurt am Main
13. November 2019	Zwischenmitteilung zum 30. September 2019 – 9 Monate

Voltabox AG
Artegastraße 1
33129 Delbrück
Phone: +49 5250 9930-0
Fax: +49 5250 9930-901
E-Mail: investor@voltabox.ag
voltabox.ag